

Trekkingbike-Ausstattung

Hinterbauständer

Einige idworx Fahrräder sind mit einem Hinterbauständer ausgestattet, der direkt an einer in die linke Kettenstrebe integrierten Aufnahme befestigt ist.

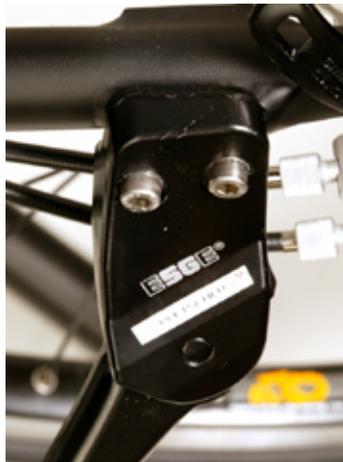
Zulässige Belastung

Dieser Ständer sowie die Aufnahme am Rahmen sind dafür ausgelegt, das mit einer maximalen Zuladung von insgesamt 20 Kilogramm beladene Fahrrad auf ebenem Untergrund zu stützen. Bei Überschreiten dieser Zuladung wird nicht nur der Ständer, sondern möglicherweise auch der Rahmen irreparabel geschädigt. Insbesondere ist der Ständer nicht dazu geeignet, das Fahrrad gegen Umfallen zu stützen, wenn eine Person auf dem Sattel, auf dem Oberrohr oder auf dem Gepäckträger sitzt oder sich auf das Fahrrad stützt.

Es ist ausdrücklich untersagt, das idworx Fahrrad auf diesem Ständer abzustellen, wenn sich ein Kind in einem am idworx Fahrrad befestigten Kindersitz befindet. Durch eine Bewegung des Kindes, einen Windstoß oder eine Unachtsamkeit könnte das Fahrrad umfallen und das Kind dabei schwerste Verletzungen erleiden.

Kontrolle der Schrauben

Die beiden Befestigungsschrauben des Hinterbauständers werden bei der Montage im Werk mit einem Anzugsmoment von



8 Nm angezogen und mit Schraubensicherungsmittel gegen selbsttätiges Lösen gesichert. Dennoch können sich diese Schrauben infolge unachtsamer Überlastung des Ständers lockern. Benutzen Sie den Ständer nicht mehr, wenn Sie feststellen, dass er sich auf seiner Aufnahme am Rahmen bewegen lässt. Bringen Sie das Fahrrad zu Ihrem idworx-Händler und lassen Sie den Ständer und Rahmen auf Beschädigungen untersuchen. Sollten Ständer und Rahmen unbeschädigt sein, wird der Händler den Ständer wieder montieren und die Schrauben wie beschrieben sichern.

T-1

Winkeleinstellbarer Vorbau

Einige idworx Bikes sind mit einem Vorbau ausgestattet, dessen Ausleger sich in der Neigung verstellen lässt. Aus Sicherheitsgründen ist dies nicht stufenlos möglich, sondern in Schritten von 10°.

Wenn Sie den Vorbau steiler oder flacher einstellen möchten, lösen Sie zunächst alle vier Klemmschrauben in möglichst gleichem Maße, bis sich der Ausleger widerstandslos auf und ab bewegen lässt. Wenden Sie zum Verstellen der Neigung keine Gewalt an. Dadurch würde die Verzahnung beschädigt und damit der Vorbau unbrauchbar. Bringen Sie den Ausleger in die gewünschte Stellung und ziehen Sie die vier Klemmschrauben zunächst nur ganz leicht an. Vergewissern Sie sich, dass die Verzahnungen von Ausleger und Vorbauerschaft ineinander greifen, so dass sich der Vorbau auch bei nur ganz leicht angezogenen Schrauben nicht mehr auf- und abbewegen lässt. Bevor Sie die Schrauben fester



Trekkingbike-Ausstattung

T-2

anziehen, sorgen Sie bitte unbedingt dafür, dass der Spalt zwischen Klemmschelle und Ausleger oben wie unten auf beiden Seiten gleich groß ist. Von diesem Zustand ausgehend, ziehen Sie die Schrauben in kleinen Schritten abwechselnd an, bis alle ein Anzugsmoment von 7 Nm erreicht haben.

Lichtanlage

Nabendynamo

Vor dem Ausbau des Vorderrads mit Nabendynamo müssen Sie, wie im Foto dargestellt, die Steckverbindung auf der rechten Nabenseite lösen, um eine Beschädigung des Kabels zu vermeiden. Versäumen Sie nicht, die Steckverbindung nach Einbau des Vorderrads wieder zu schließen.



Scheinwerfer mit Automatikschaltung

Der BUMM Lumotec Oval Senso Plus Scheinwerfer ist mit einem Wählschalter für den Betriebsmodus ausgestattet. Dieser hat drei Stellungen. Bewegen Sie den Schalter ganz nach unten (oben wird ein „I“ sichtbar), so ist die Beleuchtung - vorne und hinten - permanent eingeschaltet. In der mittleren Stellung ist die Beleuchtung ausgeschaltet. Wir empfehlen, den Schalter stets in der



obersten Position zu belassen (unten wird „S“ sichtbar). Dann übernimmt eine Fotodiode die Aufgabe, die Beleuchtung unterhalb einer bestimmten Umgebungshelligkeit ein- und oberhalb selbsttätig auszuschalten. In diesem Betriebsmodus können Sie es nicht versäumen, rechtzeitig bei Einbruch der Dunkelheit oder beim Durchfahren eines Tunnels das Licht einzuschalten.

Rücklicht

Ihr idworx Bike ist mit einem Rücklicht mit LED-Technik ausgestattet. Der größte Vorteil gegenüber konventionellen Rücklichtern mit Glühbirnen ist die um ein Vielfaches höhere Lebensdauer und Betriebssicherheit der Licht emittierenden Diode (LED). Dennoch empfiehlt es sich im Interesse Ihrer Sicherheit, auch während der Fahrt regelmäßig die Funktion des Rücklichts zu kontrollieren. Falls das Rücklicht (oder die gesamte Beleuchtung) nicht funktionieren sollte, so kann dies auch an einer beschädigten Kabelverbindung liegen. Wir empfehlen Ihnen, die Fehlersuche Ihrem idworx-Fachhändler zu überlassen.

Schloss/Diebstahlschutz

Einige idworx Trekkingbikes sind mit einem Rahmschloss SL7 von Axa ausgestattet. Um den Riegel hinunterdrücken zu können, müssen Sie gleichzeitig den Schlüssel ein wenig im Uhrzeigersinn drehen. In dieser Form sichert das Schloss Ihr Fahrrad gegen unbefugte Benutzung, jedoch nicht gegen Diebstahl. Wir empfehlen Ihnen daher, dass Fahrrad mit einem



Trekkingbike-Ausstattung

der als Zubehör zum Axa-Schloss erhältlichen Kabel oder einem weiteren Schloss an einem festen Gegenstand wie einem Laternenmast oder Zaun anzuschließen, wenn Sie sich außer Sichtweite begeben. Wählen Sie ein 180 cm langes Kabel, so können Sie es durch beide Laufräder ziehen, um diese ebenfalls zu schützen.

Gepäckträger

maximale Belastung

Der montierte Tubus Gepäckträger ist für eine maximale Zuladung von 40 kg freigegeben. Er ist also nicht geeignet, eine Person darauf zu transportieren. Dies verbietet überdies auch die Straßenverkehrsordnung. Sie dürfen sich allerdings im Stillstand auf den Gepäckträger setzen, der Seitenständer darf dann jedoch keinesfalls ausgeklappt sein.

Schäden an Gepäckträger, Rahmen und Bauteilen des Fahrrads, die durch eine Überschreitung der zulässigen Zuladung verursacht werden, sind nicht durch die Gewährleistung abgedeckt.